

NEUE GEMEINDEPARTNERSCHAFT

Herzliche Aufnahme in Belgentier

Geschwendaer Delegation fuhr nach Südfrankreich / Gegenbesuch im Oktober 2006 geplant

Um neue Partner bemüht sich die Gemeinde Geschwenda im südfranzösischen Belgentier, einer Gemeinde mit 2200 Einwohnern in der Nähe von Toulon.

GESCHWENDA/BELGENTIER – Bürgermeister Ralf Groteloh und sieben Bürger der Gemeinde Geschwenda machten sich am 11. August 2006 in den zeitigen Morgenstunden auf den 1200 Kilometer langen Weg nach Südfrankreich, wo sie in Belgentier gleich am ersten Tag sehr herzlich aufgenommen wurden.

Eigentlich sollten die französischen Partner als erste nach Geschwenda kommen. Wegen terminlicher Probleme wurden die Geschwendaer gebeten den „ersten Schritt“ zu tun. Durch die aufgeschlossene Art des Bürgermeisters der Gemeinde Belgentier, Bruno Aycard, seiner Gemeinderäte, interessierter Bürger und im Ort lebender deutschsprachiger Ausländer kam sofort ein sehr gutes Verhältnis auf.

Innerhalb einer zentralen Veranstaltung mit etwa 100 Personen fand eine ausführliche Vorstellung der beiden Gemeinden statt. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im täglichen Leben wurden dargestellt. Mit freundlicher Unterstützung von Kerstin Dornheim konnten so manche sprachlichen Probleme gelöst werden. Aber nicht nur die Geschwendaer gaben sich



Insgesamt 470 Personen nahmen beim traditionellen Aioli gemeinsam am Mittagessen auf dem Dorfplatz im Freien teil. FOTOS: PRIVAT

Mühe bei der Verständigung. Durch deutschsprachige Gemeinderatsmitglieder und deutschsprachige Ausländer aus Belgentier kam eine rege Unterhaltung zustande. Am späten Nachmittag ging es zu einem Strandspaziergang an die 25 Ki-

lometer entfernte Küste bei Hyeres und danach zu einem umfangreichen Fischabendessen.

Der Sonntag verlief etwas ruhiger. Nach einem Morgenspaziergang am nahen Kartäuserkloster gab es ein erneutes Treffen mit den Bürgermeistern und interessierten Bürgern sowie Gemeinderäten auf einem Weingut, etwa fünf Kilometer von Belgentier entfernt. Dort wurde über Inhalte einer konkreten Partnerschaft gesprochen und zum Schluss in zwei deutsch-französischen Mannschaften ein kleiner Wettbewerb im französischen Nationalfreizeitsport „Boule“ gespielt. Vom Eigentümer wurde eine Führung durch das Weingut durchgeführt.

Am Abend gab es den ersten offiziellen Auftritt des Bürgermeisters von Geschwenda als Mitglied der Jury beim traditionellen Gesangswettbewerb. Diese sehr niveauvolle Veranstaltung konnte die Geschwendaer Delegation in der ersten Reihe verfolgen.

Nach kurzer Nacht erfolgte am Montag ein Ausflug in die 22 Kilometer nahe gelegene Großstadt Toulon. Der Weg führte auf schmalen Pfaden zu einem herrlichen Aussichtspunkt auf den Monte Faron, von welchem man einen sehr schönen Blick auf die Stadt hat. Am Abend gab es im Park des Ortes eine russi-

sche Varietevorstellung, die bis Mitternacht andauerte.

Am nächsten Tag nutzten die Geschwendaer den Vormittag, um erstes Resümee der Partnerschaftsreise zu ziehen und mit den Vorbereitungen des ersten Gegenbesuches der „Franzosen“ zu beginnen. Gegen Mittag gab es im Rahmen der Abschlussfeierlichkeiten des Sommerfestes in Belgentier ein Essen auf dem Dorfplatz (Aioli) mit etwa 470 Personen, an dem auch die deutsche Delegation teilnehmen konnte.

Nach dem Kofferpacken gab es etwa 20 Uhr vom Bürgermeister und den inzwischen guten Freunden einen kleinen Abschiedstrunk mit herzlicher Verabschiedung auf dem Dorfplatz.

Nun sind die Geschwendaer gespannt auf den ersten Besuch der französischen Abordnung im Oktober 2006. Es ist geplant einen Freundeskreis Belgentier-Geschwenda zu gründen. Hier werden noch interessierte Bürger gesucht, die sich bitte bei Bürgermeister Ralf Groteloh melden. MONIKA KUMMER



Das Partnerschaftskomitee stellte den Gästen aus Geschwenda bei einem Rundgang den Ort vor.